

Saale-Beitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spezialpreise oder deren Raum mit 50 Pfg., solche aus Spalte mit 20 Pfg. berechnet...

Er scheint wöchentlich fünfmal; Sonntags und Montags einm., sonst pünktlich täglich.

Schriftleitung und Haupt-Verlagsstelle: Halle, Gr. Braunschweiger 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Bezugpreis: Nr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postamtlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., einschließlich Zustellungsgebühr...

Nr. 7.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 5. Januar

1905.

Zur kanalspolitischen Lage.

In der Kanal-Kommission sind am Dienstag die Berichte über die Verhandlungen der Kommission festgestellt worden. Der vom Abg. v. Duffroy erfasste Bericht über die auf den Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin bezüglichen Teile des Wasserstraßengesetzes hat die Kommission längere Zeit beschäftigt...

Zu Schlusswort hat der Berichterstatter die wesentlichen Veränderungen zusammengefasst, welche die Kommission an der Regierungsvorlage vorgenommen hat. Er bespricht diese Veränderungen als zu bedeutende „Verbesserungen“...

wenig erbaut, hat sich aber schwächlich, wie immer gegenüber agrarischen Forderungen, gezeigt, weil sie glaubt, die Vorlage lässt sich nicht durchbringen zu können. Ob sie sich aber dabei nicht gründlich verneinert hat, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.

Deutsches Reich.

Gesetz- und Personalnachrichten.

- Die Weibung der Wiener „Allg. Btg.“, Kaiser Wilh. I. habe in einem längeren Telegramm dem ehemaligen Ministerpräsidenten v. Böttcher sein herzlichstes Bedauern über dessen Krankheit ausgedrückt... - Der König von Württemberg wird sich am 17. ds. nach Kap Martin bei Mentone begeben.

Die geistliche Schulaufsicht.

Ein vernichtendes Urteil über die geistliche Schulaufsicht hat die Gesamtheit der christlichen E. Synoden gefällt, denen beauftragt vom Konfessionsrat eine Einleitung des Gegenstandes in ihren vorjährigen Verhandlungen aufgegeben worden war.

Heuiletton.

Eines Dichters Lebensabend.

In einer in der „Neuen Züricher Zeitung“ veröffentlichten feinsinnigen Mauderer über „Alindener Leben“ schreibt Alfred Weisbach: „... Noch eines Warden nicht ich hier gedenken, eines gutgebildeten Sängers, dessen Namen einst von keinem Geringeren als Emanuel Geibel zu literarischen Ehren gebracht, in aller Mund war — des Schöpfers des Epos „Die Wälderwanderung“...

und lüchlig veraltet, unnützig und unabweislich, in, Deter erklärt geradezu: Sie kann kein Szenen sein für die Schule, aber die sie verhängt bleibt, und noch weniger ein Szenen für die Kirche, die sie im Auftrage des Staates ausüben lässt.

Parlamentarisches.

Die Kanal-Kommission des Abgeordnetenhauses setzte Dienstag nachmittags die Feststellung des Berichtes der Kanalvorlage fort. Sowohl der Berichterstatter über den Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin (Berichterstatter Dr. v. Duffroy) als auch die anderen Teile der Kanalvorlage (Wardt, Ober, Klein-Spandauer-Kanal) (Berichterstatter Dr. v. Jochims) sind nach eingehender Beratung und eingehender sachlicher Überlegung genehmigt.

Politisches.

Wir haben im Reich zu viel Falschheit, so sagt die sozialistische „Sozial. Ztg.“ in ihrem Neujahrswort. „Bei alledem heißt es an Gott; das Deutsche Reich lebe wie ein Student.“

Kunst und Wissenschaft.

Ueber die Stellung des Trachoms durch P. Schmidt veröffentlicht der Ophthalmologe Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Hermann Cohn in der „Berliner Klin. Wochenschr.“ eine vorläufige Mitteilung. Nachdem Cohn u. a. festgestellt hatte, dass Trachom durch Nymphen übertragen werden, lag es nahe, dass Nymphen auch bei Genuß von Trachom zu verurteilen. Die von Cohn erhaltene gewählte Methode der Anwendung selbst hat rein schmerzhaftes Interesse.







